

# Kandidatur

---

## Kandidatur auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Nora Leben (Humboldt-Universität zu Berlin)

**Titel:** Studienreform

### Bewerbungstext

Lieber Vorstand, liebe Menschen des Allgemeinen Studierendenausschusses,

ich bin Nora Leben, seit diesem Wintersemester Masterstudentin der Erwachsenenbildung an der HU Berlin und habe großes Interesse am Ausschuss Studienreform mitzuwirken.

Bereits während meines Bachelorstudiums in Freiburg habe ich mich als Fachschaftsvorsitzende in der Hochschulpolitik engagiert und setze die Arbeit in der Fachschaft hier in Berlin als Teil der erziehungswissenschaftlichen Fachschaftsinitiative fort.

Neben dem Masterstudium bin ich als studentische Mitarbeiterin in der Hochschuldidaktik tätig und unterstütze bei der Gestaltung hochschuldidaktischer Angebote für Professor\*innen und wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Hierbei setze ich mich insbesondere mit Themen wie Digitalisierung und innovativen Lehrvorhaben auseinander. Auch bin ich an der Organisation und Konzeption der jährlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) beteiligt, die nächstes Jahr in Berlin stattfinden wird und durch ein neues Programmformat insbesondere Studierende an hochschuldidaktischen Diskussionen beteiligen möchte.

Ebenfalls bin ich beim Netzwerk Lehre hoch n aktiv. Das Bündnis für Hochschullehre Lehre hoch n bildet Beteiligte der Lehrentwicklung weiter, vernetzt diese untereinander und begleitet die Umsetzung in die Praxis. In der Rolle als Studentin nehme ich an Workshops teil, trete in Kontakt mit Lehrenden, Hochschulleitungen und Mitarbeitenden didaktischer Einrichtungen und setze mich für die Belange der Studierendenschaft ein.

Mein persönliches Interesse an Lehren und Lernen, eigene hochschulpolitischen Erfahrungen sowie die Chance auf Seiten der Studierendenschaft mich mit Fragen zu Studienreformen auseinanderzusetzen motivieren mich zu dieser Bewerbung.

Ich würde mich ausgesprochen freuen, beim Ausschuss Studienreform mitgestalten zu dürfen!  
Für weitere Rückfragen bin ich gerne erreichbar.

Herzliche Grüße  
Nora

## **Kurze Biographie**

### **Studium**

- Master "Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen" // Humboldt-Universität, Berlin
- Erasmus-Austausch "Learning, Learning Environments and Educational Systems" // University of Turku, Finnland
- Bachelor "Bildungswissenschaft und Kognitionswissenschaft" // Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg

### **Engagement**

- Mitglied der erziehungswissenschaftlichen Fachschaft // Humboldt-Universität, Berlin
- studentische Vertreterin Lehre hoch n // Alfred-Toepfer-Stiftung, Hasenwinkel
- Vorsitz der kognitionswissenschaftlichen Fachschaft // Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg
- ehrenamtliche Lernbetreuerin von Schüler\*innen // Wentzinger Schulen, Freiburg
- internationaler Jugendfreiwilligendienst // Elundini Primary School, Südafrika

### **Praktische Erfahrung**

- Praktikum im "Zentrum für Weiterbildung" // Alice-Salomon-Hochschule, Berlin
- studentische Hilfskraft bei "Support für die Lehre" // Freie Universität, Berlin
- Tutorin für "Formale Methoden und Programmierung" // Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg
- Praktikum im "Zentrum Weiterbildung" // Zürcher Hochschule der Künste

## Kandidatur

### Kandidatur auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Kyra Sukop (Universität Bonn)

**Titel:** Universität Bonn

### Bewerbungstext

Sehr geehrter Vorstand, Liebe Mitglieder des Allgemeinen Studierendenausschusses,

Mein Name ist Kyra Sukop, ich bin 20 Jahre alt und studiere seit dem Wintersemester 2018/19 an der Universität Bonn im Zwei-Fach-Bachelor *Politik und Gesellschaft* sowie *Sprache und Kommunikation in der globalisierten Mediengesellschaft*.

Neben meinem Studium engagiere ich mich in der *Fachschaft für Politik und Soziologie*, in der ich seit diesem Semester gewähltes Mitglied unserer Fachschaftsvertretung (FSV) bin. Parallel arbeite ich mit einigen Kommiliton\*innen aus der Fachschaft daran, ein Awareness-Team zu etablieren, welches gerade in Zusammenarbeit mit dem Awareness-Team in Bonn dabei ist, präventive Maßnahmen gegen Diskriminierung innerhalb der Studierendenschaft der Politik und Soziologie zu erarbeiten aber auch verstärkt auf Veranstaltungen und "sozialen Events" der Fachschaft auftreten soll, um dort bei Vorfällen als Ansprechpartner\*innen vor Ort zu sein. Da mich die Arbeit in diesem Gremium sehr antreibt und ich mein Engagement gerne über die Fachschaft hinaus ausweiten möchte, möchte ich also hiermit meine Kandidatur als Anti-Diskriminierungsbeauftragte einreichen.

Ein weiterer Anstoß für meine Bewerbung ist meine frühkindliche Sensibilisierung für den Umgang mit Menschen mit körperliche und geistige Behinderung, zunächst durch meinen Vater als Leiter der Geschäftsstelle der Caritas in Cloppenburg und jetzt im Studium durch meine berufliche Tätigkeit als Assistenz/Betreuerin im Therapiezentrum (TZ) hier in Bonn, in der ich wöchentlich mit Menschen mit körperlicher sowie geistiger Behinderung aber auch Epilepsie im betreuten Wohnen zusammenarbeite.

Die Schaffung von Barrierefreiheit und das Wahrnehmen von Antidiskriminierungsarbeit - gerade an der Universität - stellen für mich die wertvolle und wichtige Aufgabenbereiche dar, denen ich mich gerne annehmen würde.

Vielen Dank für Eure/Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Kyra Sukop

## **Kurze Biographie**

### **Ehrenamtliche Tätigkeiten:**

- > Teilnahme am 18. Szenenwechsel des Diakonischen Werkes in Oldenburg im St. Christopherus Kindergarten
- > Freiwilliges Engagement im „Mios“-Geflüchtetenheim des Deutschen Roten Kreuzes in Oldenburg
- > Freiwilligenarbeit in Kapstadt mit der Organisation Rainbowgarden Village als Assistenzlehrerin für Politik, Mathe und Englisch
- > Freiwilliges Engagement in der Fachschaft für Politik und Soziologie
- > Freiwilliges Engagement beim International Office in der Welcome Week
- > Freiwillige im FDIS-Programm der Universität Bonn für Geflüchtete
- > Lehrerin für die Fächer Deutsch und Englisch in der Zentralen Unterbringungseinrichtung in Bad Godesberg
- > Betritt der Hochschulgruppe Sea Eye e.V.

### **Praktika:**

- > Praktikum in der Lokalredaktion Westerstede der Nordwestzeitung in Oldenburg
- > Praktikum in der Agentur Mediavanti im Bereich journalistische Recherche, Projektplanung und Interviewführung
- > Praktikum in der Abteilung für Gesundheitskommunikation in den Unikliniken Bonn

## Kandidatur

### Kandidatur auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Marvin Bielicki (Uni Passau)

**Titel:** AStA Passau

#### Bewerbungstext

Lieber AS, lieber Verband,

hiermit möchte ich meine Einzelbewerbung für einen Posten im Antidiskriminierungsteam einreichen. Es tut mir sehr leid, dass das erst jetzt so spät stattfindet. Ich hoffe, dass das so noch in Ordnung ist.

Erstmal ein paar kurze Sätze zu mir, bevor ich zu meiner eigentlichen Motivation komme. Ich bin Marvin (n.b.), studiere in Passau Jura und fange jetzt mein zweites Jahr im dortigen AStA an.

Warum bewerbe ich mich um dieses Amt? Wie aus meiner letzten Mail an den AS-Verteiler wahrscheinlich ersichtlich wurde, habe ich das Gefühl, dass derzeit im Verband eine sehr verschlossene Kultur herrscht. Eine Kultur, in der viel zurückgehalten wird und in der eine Atmosphäre herrscht, die verhindert, dass Menschen sich sicher fühlen, wenn sie etwas sagen oder Ruhe brauchen.

Und genau da möchte ich ansetzen. Mir ist bewusst, dass in einem großen Verband wie dem fzs nicht alles nicht immer offen gesagt werden kann. Mir ist auch bewusst, dass ich nicht eigenständig eine gesamte Verbandskultur verändern kann. Was ich aber machen möchte, ist Räume und Möglichkeiten schaffen, in denen sicher und vor allem anonym Probleme angesprochen werden können. Gleichzeitig möchte ich, dass die bestehenden Strukturen sichtbarer werden. Außerdem möchte ich, dass ein größeres Vertrauen oder eine größere Vertrauensbasis geschaffen wird. All das strukturell, aber auch lokal in den Veranstaltungen selbst.

Dafür bringe ich sehr viele sehr diverse Erfahrungen mit und komme auch aus einem sehr diversen und ungewöhnlichen Hintergrund. Ich möchte da nicht allzu sehr drauf eingehen, aber zumindest eine Sache kurz erwähnen. Die Thematik psychische Ansprechperson kenne ich von beiden Seiten, als empfangende und als gebende Person. Diese Erfahrung, aber auch alle anderen Erfahrungen, möchte ich gerne einfließen lassen.

Wenn ihr fragen habt, stehe ich natürlich zur Verfügung. Ich kann aus familiären Gründen leider nicht bei der Sitzung anwesend sein, aber ich würde mich trotzdem freuen, von euch zu hören. Ich wäre auch telefonisch erreichbar.

Liebe Grüße

Marvin

**Antidis Nej**

# Kandidatur

## Kandidatur auf der 62. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Nejla Salakovic (Georg-August-Universität Göttingen)

**Titel:** GAU Göttingen

### Bewerbungstext

Lieber Vorstand, lieber AS,

mit dieser Mail möchte ich mich auf eine Stelle als Antidiskriminierungsbeauftragte im Verband bewerben. Die Stelle besetze ich – sofern ich gewählt werde – als Frau.

Meine Motivation, mich für diese Funktion aufzustellen, speist sich aus mehreren Gründen.

Zum einen beschäftige ich mich seit mehreren Jahren, zumindest seit Anfang meines Studiums 2014, mit Formen der strukturellen und interpersonalen Diskriminierung. Spezialisiert habe ich mich im Laufe der Jahre auf feministische Themen, weshalb ich für zwei Jahre auch Mitglied im Ausschuss für Frauen- und Geschlechterpolitik bis 2018 war.

Derzeit befinde ich mich im Master-Studium der Sozialwissenschaftlichen Diversitätsforschung in Göttingen und kann so meine Kenntnisse fachlich weiter ausbauen.

Politisch bin ich darüber hinaus in einer studentischen Initiative zur Durchsetzung des Tarifvertrags aktiv und arbeite auch mit Freund\_innen zu feministischen Anliegen.

Verknüpft sind diese Bereiche alle mit meinem eigenen biographischen Hintergrund als ArbeiterInnenkind und als Kind Geflüchteter. Ich versuche derzeit, diese Perspektive in politische Arbeit einfließen zu lassen und auch als Forschungsperspektive aufzugreifen. Dieses ist nicht zuletzt ein Grund dafür, dass einer meiner Schwerpunkte zugleich die Auseinandersetzung mit Klassen und Klassendiskriminierung ist.

Ich sehe großen Bedarf, in progressiven politischen Organisation, Gewerkschaften und Verbänden für eine

feministischen Politik einzutreten, die nicht nur nach außen wirkt, sondern sich auch innen manifestiert. Diese muss meinem Verständnis nach immer auch sensibel sein für andere Formen von Diskriminierung, seien es (zugeschriebene) Behinderungen, Klasse und soziale Herkunft oder eine Migrationsgeschichte.

Deshalb bin ich bereit, im Falle einer Wahl dafür im fzs zu arbeiten. Ich stelle mir darunter vor allem vor, bei Problemen für Betroffene erreichbar zu sein, Rücksprachen zu halten und Mitgliederversammlungen so zu begleiten, dass sie für alle barrierefrei zugänglich sind und dass alle Teilnehmenden sich wohlfühlen.

Solltet ihr Fragen haben, schreibt mir gerne eine Mail oder kontaktiert mich unter der angegebenen Handynummer.

Viele Grüße und bis bald vielleicht

Nejla